

# Kirchenwirt Leogang

Quelle: Beschreibung der Pfarre Leogang im Dekanat Saalfelden von Vinzenz von Lasser, 1863  
Konsistorialarchiv Salzburg, Leogang 8/92

## Pfarr-Wohn- und Oekonomie-Gebäude

Bis zum Jahre 1751 mussten die Vikare und Hilfsgeistlichen im hölzernen kleinen Lehenhause Priel, eine kleine Viertelstunde von der Pfarrkirche entfernt, wohnen; die Beschränktheit und Armseligkeit der Wohnung sowie die weite Entfernung von der Kirche wird auf Bitte des Vikars die hohe geistliche Stelle erwogen haben, dass im Jahre 1751 von Franz Birnbacher, Wirt allda, aus den Mitteln der Kirche das sogenannte Oberhaus als neues Wohnhaus für die Seelsorgsgeistlichen angekauft und hergerichtet wurde. Der Aufpreis (=Kaufpreis) betrug 625 Gulden und die Herstellungskosten 1395 Gulden 30 Kronen. Dieses Pfarrhaus ist etwa 100 bis 200 Schritte von der Kirche entfernt und ist wohnlich hergestellt. Neben dem Hause befindet sich ein kleiner Garten und eine Holzhütte und ein kleiner laufender Brunn, der vom Wiesenbrunn abgeleitet wird und ein kleiner Hühner- und Schweinestall mit einer Waschhütte.

3. Hans Hofe zum Oberhausgebäude.  
Bis zum Jahre 1751 mussten die Vikare  
und die Hilfsgeistlichen im Lehenhause,  
einem Viertelstunde von der Kirche  
entfernt, wohnen; die Beschränktheit und  
Armseligkeit der Wohnung sowie die weite  
Entfernung von der Kirche wird auf Bitte  
des Vikars die hohe geistliche Stelle  
erwogen haben, dass im Jahre 1751 von  
Franz Birnbacher, Wirt allda, aus den  
Mitteln der Kirche das sogenannte Oberhaus  
als neues Wohnhaus für die Seelsorgs-  
geistlichen angekauft und hergerichtet  
wurde. Der Aufpreis (=Kaufpreis) betrug  
625 Gulden und die Herstellungskosten  
1395 Gulden 30 Kronen. Dieses Pfarrhaus  
ist etwa 100 bis 200 Schritte von der  
Kirche entfernt und ist wohnlich  
hergestellt. Neben dem Hause befindet  
sich ein kleiner Garten und eine Holzhütte  
und ein kleiner laufender Brunn, der vom  
Wiesenbrunn abgeleitet wird und ein  
kleiner Hühner- und Schweinestall mit  
einer Waschhütte.

Das Prielgut oder Priellehen angekauft  
im Jahre 1534 von einem Hans Priel ist,  
wie bemerkt wurde, eine Viertelstunde  
von der Kirche entfernt und ist ganz  
von Holz bis auf die Küche und  
Parterre Wohnstube; an diesem Hause  
sind rückwärts die Stallungen  
angebaut, am Hause anliegend sind  
die Baugründe.

Das Prielgut oder Priellehen angekauft im  
Jahre 1534 von einem Hans Priel ist, wie  
bemerkt wurde, eine Viertelstunde von der  
Kirche entfernt und ist ganz von Holz  
bis auf die Küche und Parterre Wohnstube;  
an diesem Hause sind rückwärts die  
Stallungen angebaut, am Hause anliegend  
sind die Baugründe.

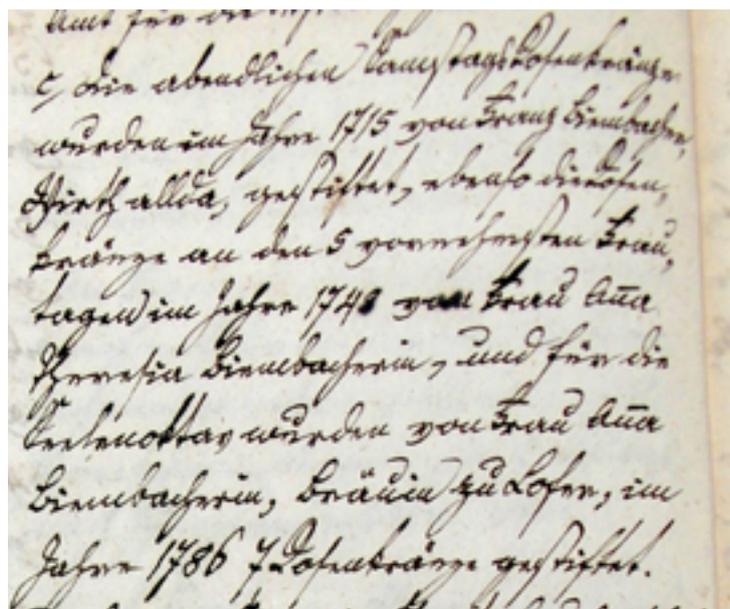


Der Pfarrhof, vorher Oberhaus des Wirtes Franz Birnbacher (1751 an Kirche verkauft)

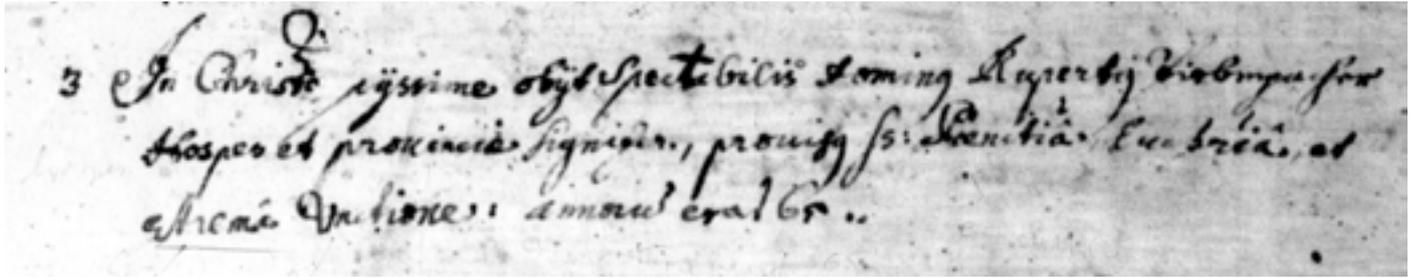
Rechts dahinter das Haus von Alois Schwaiger

## Stiftungen

Die abendlichen Samstagsrosenkränze wurden im Jahre 1715 von Franz Birnbacher, Wirt alda, gestiftet, ebenso die Rosenkranze an den 5 vornehmsten Frautagen im Jahre 1748 von Frau Theresia Birnbacherin und für die Ostertage wurden von Frau Anna Birnbacherin, Bäurin zu Lofer, im Jahre 1786 7 Rosenkränze gestiftet.



Quelle: Pfarrarchiv Leogang, Sterbebuch, 3.7.1667  
Rupert Pirnbacher



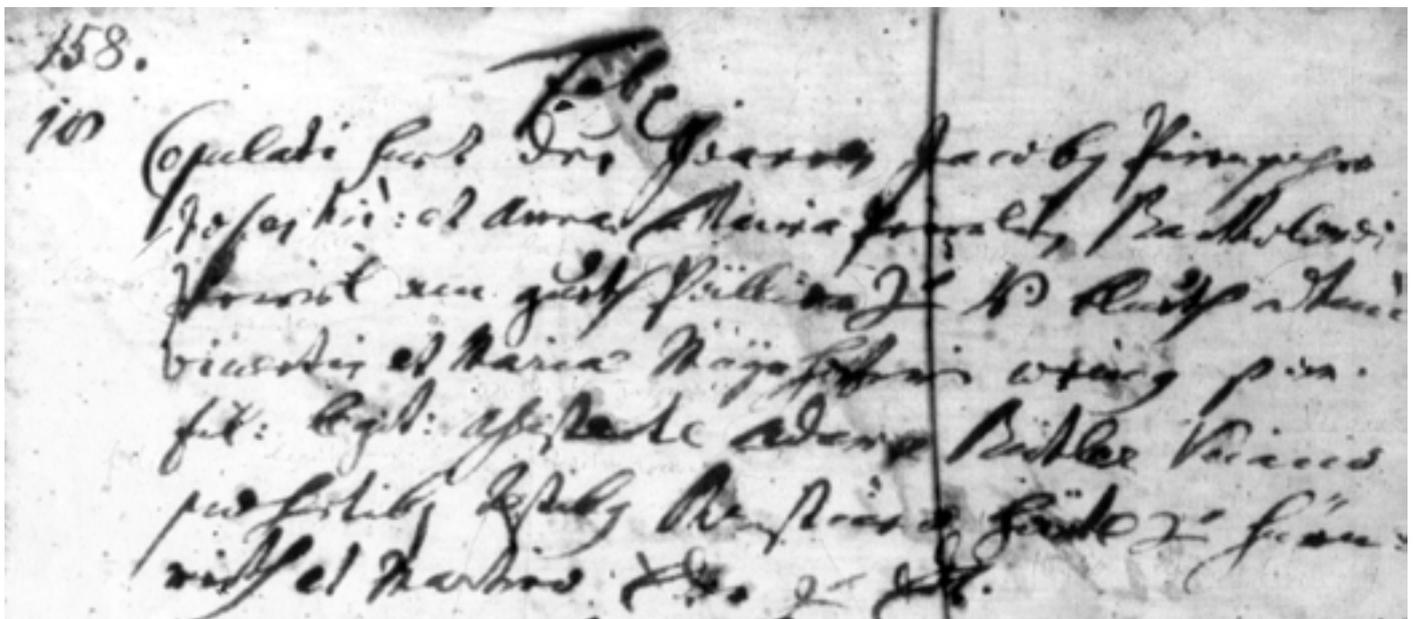
3 In Christo iussime obiit spectabilis Dominus Rupertus Pirnbacher  
hospes et provincia signifer, prouisus s. Eucharistia, Eucharistia, et  
extremisunctiones: annorum erat 65.

In Christo ?? obiit spectabilis dominus Rupertus Pirnbacher hospes et provincia signifer prouisus ??  
eucharistia et extremis unctiones annorum erat 65g

Übersetzt:

In Christus ist gegegangen der ansehnliche Herr Rupert Pirnbacher Gastwirt und Sprengel-Anführer  
(Zehenteintreiber) versehen mit der Eucharistie und der letzten Krankensalbung, er war 65 Jahre alt.

Quelle: Pfarrarchiv Leogang, Heiratsbuch, 18.2.1694  
Rupert Pirnbacher und Anna Maria Peyerl



158.  
90 Copulati sunt Dominus Johannes Jacobi Pirnbacher  
hospes hic: et Anna Maria Peierl Bartholomei  
Peierl am Gut Pällin? zu Hl. Bluth vivens et Maria  
Mayerhoferin uxor p.m. (post mortem) filia legitima  
assistente Adamo Beitler Vicarius notiti? testart? Christiano Härtl zu Hirnreith et Martino Eder zu Edth.

Copulati sunt dominus Johannes Jacobi Pirnbacher hospes hic et Anna Maria Peierl Bartholomei Peierl am  
Gut Pällin? zu Hl. Bluth vivens et Maria Mayerhoferin uxor p.m. (post mortem) filia legitima  
assistente Adamo Beitler Vicarius notiti? testart? Christiano Härtl zu Hirnreith et Martino Eder zu Edth.

Übersetzung:

Verbunden sind Herr Johann (des) Jakob Pirnbacher Gastwirt hier und Anna Maria Peierl (des)  
Bartholomäus Peierl am Gut Pällin? zu Heiligen Blut lebend und der bereits verstorbenen Maria  
Mayerhoferin Ehefrau legitime Tochter. Assistenz Adam Beitler Vikar, bekannte Zeugen Christina Härtl zu  
Hirnreit und Martin Eder zu Edt.

Quelle:  
 Hübner Ulrich, Kleiststr. 7, D-15831 Mahlow  
 ulli-huebner@hotmail.de

Huebner ist ein Nachfahre der Maria Catharina Birnbacher und betreibt Ahnenforschung über die Familie Birnbacher, Kirchenwirte in Leogang von 1646-1755.

